

NDB-Artikel

Faber du Faur, von (erbländisch-österreichischer Adel 1779). (evangelisch)

Leben

Die Stammreihe der württembergischen Theologen- und Juristenfamilie Faber beginnt mit dem aus der mainfränkischen Beamtenfamilie Schmid stammenden →*Sebastian* Faber (1564–1624), Dr. iur., württembergischer Geheimer Rat und Vizekanzler. Seine Brüder waren unter anderem Dr. iur. *Johann Justus*, pfälzischer Rat zu Birkenfeld, *Johannes*, hohenlohischer Geheimer Rat, und →*Achilles* († 1615), kaiserlicher General. Der kaiserlich-königliche Feldmarschall-Leutnant →*Christian Wolfgang* (1710–93) wurde 1779 als „von Faber du Faur“ in den Freiherrnstand erhoben. Dabei wurde ein Zusammenhang mit dem französischen Geschlecht du Faur, Comtes de Pibrac, angenommen, von dem Jean Ende des 15. Jahrhunderts nach Deutschland auswanderte. Der Adel wurde auf seinen Neffen Albrecht siehe Genealogie (3) übertragen. – Zur Familie gehört der württembergische Justizminister →*Eduard* Faber (1822–1907).

Autor

Rolf Eberhard Fischer

Empfohlene Zitierweise

, „Faber du Faur, von“, in: Neue Deutsche Biographie 4 (1959), S. 724 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
